GESCHWISTER-SCHOLL-GYMNASIUM VELBERT
Städt. Ganztagsgymnasium mit bilingualem Zweig

Der Schulleiter

08. Mai 2013/Schulbrief Nr. 8

Schulbrief an alle Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Ehemaligen!

Alles Gute unseren Referendaren

Wir gratulieren unseren Referendarinnen und unserem Referendar zum erfolgreichen Bestehen des 2. Staatsexamens. Wir wünschen unseren Referendaren für den weiteren Lebens- und Berufsweg alles Gute und hoffen, dass sie bald eine feste Anstellung finden. Wir bedanken uns bei unseren Referendaren für die geleistete Arbeit, für die selbstverständliche Übernahme der Unterrichtsverpflichtung, aber auch für das zusätzliche Engagement bei Klassen- und Studienfahrten, bei der Gestaltung des Tags der offenen Tür und für die interessanten AG-Angebote. Alles Gute wünscht die Schulgemeinde des Geschwister-Scholl-Gymnasiums!

Im Bild von links: Frau Stefanie Nölle, Frau Dilek Engin, Frau Dina Friderich, Herr Marco Schmidt, Frau Cornelia Eyerich, Frau Friederike Hübner und Frau Stephanie Fricke.

Schüler gewinnen Preise im Europäischen Wettbewerb

Unsere Schule hat am 60. Europäischen Wettbewerb, der unter dem Motto „Wir sind Europa – wir reden mit“ stand, teilgenommen. Dieser Wettbewerb wird auf höchster politischer Ebene vom Bundespräsidenten und der Bundeskanzlerin unterstützt. Es galt, sich Gedanken zu machen und Ideen zu entwickeln, um dem Ziel näher zu kommen, dass möglichst viele Menschen sich als aktive Bürgerinnen und Bürger sehen und Europa mitgestalten.

60. Europäischer Wettbewerb 2013

Wir sind Europa! Wir reden mit! 2013 – Europäisches Jahr der Bürgerinnen und Bürger

Kristian Scheiermann und Maximilian Zyprian aus der Oberstufe haben einen **2. Preis** in diesem Wettbewerb gewonnen **mit einer Rede**, die sich vor dem Hintergrund der Unionsbürgerschaft, einer Art europäischer Staatsbürgerschaft, mit der Frage beschäftigt: Welche Bürgerin und welchen Bürger braucht die EU? Ausgehend von einem Zitat von Perikles: „Ein stiller Bürger ist kein guter Bürger“, haben sich die beiden Gedanken gemacht, welche Möglichkeiten es für die Menschen in Europa gibt, ihre Stimme zu erheben. Dazu ein **Auszug aus der** von ihnen verfassten **Rede**:

„*Ein stiller Bürger ist kein guter Bürger*.“ – Also auch: „Ein stiller EU-Bürger ist kein guter EU-Bürger.“ Stille EU-Bürger sind Bürger, die sich nicht dafür einsetzen, die EU und damit auch das Leben in Europa zu verbessern. Bürgerinnen und Bürger sollten sich nicht nur um ihre eigenen Sorgen kümmern, sondern europaweit denken (…).“ Eine konkrete Möglichkeit, sich zu engagieren, ist die Europäische Bürgerinitiative: „Durch diese Bürgerinitiative haben Unionsbürger die Möglichkeit, bestimmte Themen und Vorschläge an die EU-Kommission zu schicken und vielleicht etwas in Gang zu setzen. Ein Beispiel ist die geplante Initiative *Meine Stimme gegen Atomkraft*, an der über eine Million Unionsbürger teilnahmen, um diesen Gesetzesvorschlag durchzusetzen. (…) Gegenwärtig wurden schon 14 Initiativen von der EU-Kommission angenommen, unter anderem Initiativen zur globalen Versorgung mit sauberem Trinkwasser, zur Abschaffung von Tierversuchen oder aber für eine EU-weite Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h in Städten (= 30 km/h – macht die Straßen sicher)".
„Es gilt also seine persönlichen Rechte und seinen dadurch vom Staat zugesicherten Einfluss zu nutzen und Europa durch die Unionsbürgerschaft und die Bürgerinitiative in gutem Sinne zu verändern. Die Zeit der *stillen Bürger* muss vorbei sein. Sie muss durch eine Zeit von willensstarken und tatkräftigen Bürgern ersetzt werden, welche sich entschlossen für ein besseres Europa einsetzen und keine Hemmungen zeigen, ihr Anrecht auf die Erfüllung ihrer Interessen durchzusetzen.“

Wir gratulieren unseren beiden Schülern sehr herzlich! Als Europaschule sehen wir es als unsere Aufgabe an, Schülerinnen und Schülern den europäischen Gedanken näher zu bringen. Ein solcher Wettbewerb bietet dazu eine gute Gelegenheit.
Die feierliche **Preisverleihung** auf NRW-Ebene findet am 02. Juli in Krefeld statt.

GSG nimmt an der Mix-Art-Preisverleihung in Berlin teil

Mit ihrer Collage „Menschenmosaik“ reisen Wiktoria Arndt, Nathalie Zydek, Hannah Lagos Kalhoff und Luisa Hattingen vom 5. bis 6. Juni als Stadtsieger zur Preisverleihung nach Berlin. Die Schülerinnen hatten im Kunstunterricht, begleitet von dem Künstler Jérôme Havre, eine Collage aus Fotos ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler erstellt und damit an dem französisch-deutschen Wettbewerb *Mix-Art* teilgenommen.

Während des Aufenthaltes werden 1000 französische und deutsche Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Street-Art-Künstlern ein 200 Meter langes Fresko gestalten.

Die Preisverleihung findet in der Columbia Halle statt, in der es auch eine große Show mit französischen und deutschen Musikern internationalen Rufes zu sehen und zu hören geben wird. Anschließend sind die Schülerinnen und Schüler zu dem Rap-Konzert der Gruppe 1995 eingeladen.

Jana Junge

Schüler spenden Solarkocher für Kenia

Wir, die Schüler aus den bilingualen Erdkundekursen der Einführungsphase, haben unter der Leitung von Frau Vondung 150€ an das Mount KenyaEnergy Project gespendet. Das Projekt unterstützt Frauen in Kenia, indem sie ihnen Solarkocher zur Verfügung stellt.
Die Idee kam uns, als wir im Unterricht über die Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen in Kenia und anderen afrikanischen Ländern gesprochen haben. Es ist dort üblich, dass ausschließlich Frauen und Mädchen für die Essenszubereitung zuständig sind, was auch das Sammeln von Brennholz beinhaltet. Dies ist sowohl physisch anstrengend und sehr zeitaufwändig als auch nicht ganz ungefährlich.
Aber es gibt Hilfsprojekte, die mit einfachen Mitteln Abhilfe schaffen, indem sie Frauen und Mädchen alternative Möglichkeiten zum Kochen bieten. Mithilfe eines Solarkochers müssen sie kein Brennholz mehr sammeln und haben dadurch Zeit für andere Dinge, wie Bildung oder kleinere Arbeiten, sodass sie zum Familieneinkommen beitragen können. Ein weiterer positiver Nebeneffekt ist, dass die Umwelt geschont wird. Vor allem in der Sahelzone können die Pflanzen, die nun nicht mehr als Brennmaterial benötigt werden, dabei helfen, Winderosion zu vermindern, was zur Erhaltung der Fruchtbarkeit des Bodens beiträgt und die Desertifikation verlangsamt.
Außerdem können die Kocher von Einheimischen hergestellt werden, was zusätzliche Arbeitsplätze schafft. Durch den Besitz eines Solarkochers gewinnen die Frauen an Ansehen und werden mehr respektiert.
Uns allen haben die Ideen verschiedenster Hilfsprojekte, die wir Schüler zusammengestellt haben, gefallen, sodass wir dem Vorschlag von Frau Vondung, eines dieser Projekte zu unterstützen, zugestimmt haben. Unsere Wahl ist auf das Mount KenyaEnergy Project gefallen, weil es schon oft positiv bewertet wurde und wir gezielt für Solarkocher spenden konnten. Es war uns Schülern freigestellt, ob und wie viel Geld wir spenden wollten. In den folgenden Wochen kamen mit Hilfe von Frau Vondung 150€ zusammen. Mit dem Gesamtbetrag konnte ein Solarkocher finanziert werden, welcher nun dazu beiträgt, das Leben der Frauen in Kenia zu verbessern.

Anna-Lena Kohn, Miriam Heiderhoff

Educational Stay in England 2013

Vom 21. bis zum 28. April 2013 nahmen die bilingualen Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase am Educational Stay in Frinton-on-Sea bzw. Walton-on-the-Naze in England teil. Wir verbrachten die Zeit dort damit, uns an das Leben in einem englischen Haushalt zu gewöhnen und diverse Städte mit ihren Sehenswürdigkeiten zu erkunden, darunter Frinton, Walton, Colchester, Ipswich und vor allem die Hauptstadt London. Wir wurden in 2er, 3er und 4er Gruppen an die verschiedenen Gastfamilien in Frinton und Walton verteilt, und alle von uns haben positive Erfahrungen gemacht: wir waren alle begeistert vom Essen, dem gut geführten Haushalt und der Gastfreundlichkeit unserer Familien. In London haben wir insgesamt drei Tage verbracht: an zwei Tagen haben wir zusammen mehrere Sehenswürdigkeiten besichtigt, gemeinsam zu Mittag gegessen und auch einmal zusammen den Nachmittag einfach mit Entspannen im Park verbracht und einen Tag lang konnten wir sogar in 6er Gruppen frei in der Stadt umherwandern, um London nach unseren eigenen Vorstellungen zu besichtigen. Am Ende kann ich nur nochmal bestätigen, dass dieser Educational Stay uns nicht nur an Erfahrungen im Ausland bereichert hat, sondern dass wir ihn alle wirklich sehr genossen haben!

Denis Simikic

Biologieunterricht einmal anders – Besuch im Aquazoo

Besonders wenn es um Pflanzen oder Tiere geht, müsste Biologieunterricht eigentlich so oft wie möglich draußen vor Ort stattfinden, sodass Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, Pflanzen oder Tiere hautnah zu beobachten. Eine solche Gelegenheit gab es für die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen, die in den Düsseldorfer Aquazoo gefahren sind und dort Wissenswertes über Fische, Reptilien und Amphibien erfahren haben. Quakende Frösche im Tümpel ausfindig zu machen, gefährlich aussehende Schlangen, den Panzer einer Schildkröte oder die schleimige Unterseite der Kröten anzufassen und ausgestattet mit einem Fragebogen selbstständig den Zoo und seine Bewohner zu erkunden, stand auf dem Programm. Die vielen Fragen, die am Ende des Rundgangs den Mitarbeitern des Aquazoos gestellt wurden, zeigten das große Interesse vieler Schülerinnen und Schüler.

Der Aquazoo ist also ein lohnendes Ziel für einen Wandertag, zumal er inmitten des Düsseldorfer Nordparks liegt, der Gelegenheit zum Fußballspielen, Picknicken und Ausspannen bietet.

Florian aus der 6a sagt: „Am besten fand ich das Tropenhaus. Dort waren Krokodile und man musste aufpassen, dass man sich nicht zu weit über das Geländer lehnt, denn sonst können die Krokodile aus dem Wasser hochschnellen und einen beißen.“

„Im Park gab es einen riesigen Brunnen, in den wir unsere Füße hineinhielten und Fotos machten“, berichtet Thessa. Luisa meint: „Ich würde auf jeden Fall noch einmal in den Aquazoo gehen, obwohl ich schon öfters dort gewesen bin.“

Daniela Tschorn

„Julie au chemin perdu“ – ein französischsprachiges Klassenzimmerstück begeistert Siebtklässler

Die Schauspielerin Maelle Giovanetti, in Berlin geborene Tochter eines Franzosen und einer Deutschen und Absolventin der Folkwang Universität der Künste, begeisterte 45 Französisch-Schülerinnen und -Schüler unserer Stufe 7 am 30.4. mit dem Einpersonenstück „Julie au chemin perdu“.

Wohl nur Weniges verbindet deutsche und französische Schüler so sehr wie die Unlust, Hausaufgaben zu erledigen. Deshalb konnten unsere

Schüler auch mühelos verstehen, wie die französische Schülerin Julie vergeblich gegen ihre Unlust ankämpft, Mathe-Hausaufgaben anzufertigen. Anstatt sich der Welt der Zahlen zuzuwenden, wie es das Kuscheltier Cocorico - ein französischer Hahn - von ihr verlangt, findet Julie es z.B. viel aufregender, sich mit Cocorico in einem Wettkampf zu messen, in dem es darum geht, Seifenblasen in einen von Julies Schuhen zu pusten. Natürlich ist Julie die Siegerin und bei der von ihr inszenierten Siegerehrung summt sie, wie es sich gehört, die „Marseillaise“, die französische Nationalhymne, und überreicht sich als Siegerpokal eine „Chaussure dorée“, einen goldenen Schuh. Alle Versuche Julies, sich auf die Mathe-Hausausgaben zu konzentrieren, scheitern. Immer wieder macht ihr ihre Phantasie einen Strich durch die Rechnung und führt sie in Situationen, die sie dann auch mit viel Hingabe vorspielt: So sieht sie sich z.B. in der Rolle einer berühmten Sängerin oder sie denkt an ihren Onkel und stellt dar, wie dieser frühstückt und zu Abend isst – natürlich mit Croissant, Baguette und Vin rouge. Ein anderes Mal ist sie ein Hund, der gerne Gassi gehen möchte, aber nicht darf. Die Verwandlung in einen Hund gelingt Julie ganz einfach dadurch, dass sie zwei Socken, die sich in ihrer Butterbrotdose befinden, an ihre Ohren hängt. Am Ende hat Julie eine Dreiviertelstunde Spaß gehabt - ihre Mathe-Aufgaben sind hingegen auf der Strecke geblieben.
Maelle Giovanetti bewältigte die hohe Anforderung, die der häufige Rollenwechsel dieses Einpersonenstücks an sie stellte, mit Bravour. Im Anschluss an die Aufführung hatten die Schülerinnen und Schüler noch die Möglichkeit, mit der Schauspielerin über das Stück zu sprechen und Fragen an sie zu stellen. Alle waren von Maelle Giovanettis Schauspielkunst beeindruckt und hatten sehr viel Spaß.

Willi Firneburg

Elternabend zum Thema Pubertät
„Hilfe mein Kind pubertiert … und wo bleibe ich?“

Die Zeit der Pubertät ist eine Zeit des Umbruchs innerhalb der Familien. Für die Kinder und auch für die Eltern ist diese Zeit mit großen Veränderungen verbunden, es ist die Zeit der Ablösung von den Eltern und der Weg von der Kindheit zum Erwachsenwerden. Nicht selten kommt es dabei zu Konflikten zwischen Eltern und Kindern.
An zwei Elternabenden informiert unsere Sozialpädagogin Frau Heidrich umfassend zum Thema Pubertät. Dazu sind alle Eltern der Jahrgangsstufen 8 und 9 herzlich eingeladen. Die Termine für die Elternabende sind der 15.05. und 22.05.2013. Die Elternabende beginnen um 19.00 Uhr und finden in der Unterstufenbücherei im Gebäude B statt.

The Big Challenge

Der Englisch-Wettbewerb *The Big Challenge* findet dieses Jahr bereits zum fünften Mal an unserer Schule statt. Abweichend vom Termin, der im Internet bekannt gegeben ist, nehmen alle 5. – 8. Klassen unserer Schule wegen des mündlichen Abiturs bereits am Montag, dem 13. Mai, in der 3. Stunde daran teil. Wie in den vergangenen Jahren gibt es tolle Preise zu gewinnen. Also: nochmal gut üben auf http://www.thebigchallenge.com/de/ Viel Erfolg!

Ilka Stüber

Informations- und Schnuppertag im Berufskolleg Bleibergquelle

Das Berufskolleg Bleibergquelle bietet den internationalen Studiengang „Bachelor of Social Work“ an, der in Kooperation mit der Stenden-Universität in Leeuwarden durchgeführt wird. Individuell können mit dem Berufskolleg Schnuppertage bzw. Informationstage vereinbart werden. Darüber hinaus gibt es weitere Informationen unter www.bkbleibergquelle.de.

Wichtige Termine:

Die Brückentage entnehmen Sie bitte dem Kalender auf unserer Homepage!

Die mündlichen Abiturprüfungen finden am **14.** Und **15. Mai statt**: Beide Tage sind für alle Schülerinnen und Schüler Studientage und **unterrichtsfrei**. In der Einführungsphase der Oberstufe finden allerdings Klausuren statt!

Wegen eines Pädagogischen Tages am **04.06.2013** ist auch dieser Tag für alle Schülerinnen und Schüler ein Studientag und **unterrichtsfrei**!

Freundliche Grüße

Ihr und euer

Reinhard Schürmann